



The Addams Family  
gruselte in 2021

Theater Ulm

## Spektakuläre Highlights und Weltpremieren

Wieder jede Menge Leben auf der Bühne: Im Herbst-/Winterprogramm des Ulmer Theaters warten jede Menge Highlights auf vielseitig Kulturinteressierte. Klassiker in neuem Gewand, Tanztheater, Komödiantisches und Politisches.

Mit Volldampf geht es in die neue Kultursaison 2022/2023! Dabei ist es dem Theater Ulm nicht nur gelungen, ein äußerst abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen, sondern auch einige Highlights erstmalig nach Deutschland in die Donaumetropole zu holen. Am 28. Oktober erwartet Besucher zum Beispiel die deutsche Uraufführung von „Violet“, einem Auftragswerk des Music Theatre Wales sowie von Britten Pears Arts mit Unterstützung des Theaters Ulm als Mit-auftraggeber. Tom Coult, der unter anderem für das BBC Symphony Orchestra komponiert, hat gemeinsam mit Dramaturgin Alice Birch eine beeindruckende, moderne Kammeroper geschaffen. Das Thema des Musiktheaterstücks ist topaktuell: Die Protagonistin Violet lebt wie ein Uhrwerk. Bis eines Tages um Punkt Mitternacht die Zeit eine Stunde verliert, in der darauffolgenden Nacht eine weitere Stunde usw. Während auf den Straßen

Gewalt und Anarchie herrschen, bedeutet die verlorene Zeit für Violet einen Befreiungsschlag.

### Welturaufführung in Ulm

Mit „La Légende de Tristan“ erwartet das Ulmer Kulturpublikum sogar eine Weltpremiere. Ist die berühmte Liebesgeschichte um Tristan und Isolde in Literatur und Musik auch bekannt, vor allem in der Interpretation von Richard Wagner, so hat es die 1926 fertig gestellte Version von Komponist Charles Tournemire, die er mit dem Literaten und Widerstandskämpfer Albert Pauphilet verfasst hat, bisher noch nie auf eine Bühne geschafft. Doch das Theater Ulm macht es möglich. Das Ergebnis ist eine Oper im einzigartigen Ton Tournemires mit mystischen Anklängen. Zu sehen und zu hören bei der Welturaufführung am 15. Dezember. Als „normale“ Schauspiel-Premieren werden unter anderem Heinrich von



Operette Extrem  
aus 2021

Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ (ab 16. September) oder die Roman-Bühnenfassung von „Das große Heft“ von Ágota Kristóf (ab 7. Oktober) erstmalig in Ulm aufgeführt.

### Schauriger, schwarzer Humor

In der dunklen Jahreszeit fröstelt es nicht nur aufgrund fallender Außentemperaturen, auch Geister und Geschichten wabern durch den aufziehenden Nebel. Da sind Inszenierungen ideal, die zum einen schaurig-schön, gleichzeitig aber auch skurril-witzig sind. Nach dem großen Erfolg der „Addams Family“ in der vergangenen Saison, schickt das Theater Ulm ab dem 26. November das Musical „Der kleine Horrorladen“ auf die Bühne. Statt Vampiren entwickelt hier eine außergewöhnliche Topfpflanze, die im Schaufenster des verstaubten Blumenladens von Mr. Mushnik steht, Blutdurst. Der schüchterne Angestellte Seymour

Fotos: Jochen Klenk (3), Martin Kaufhold (1)

füttert sie mit seinem Blut. Der Gedanke, die Pflanze dem Verlobten seiner heimlichen Angebeteten zu servieren, scheint jedoch ebenso verlockend!

### Themenschwerpunkt „Wasser“

Das diesjährige Internationale Donauefest hat einmal mehr verdeutlicht: Wasser ist ein Element, das Menschen und Kulturen verbindet. Das Philharmonische Orchester der Stadt Ulm folgt in dieser Spielsaison dem Element Wasser in künstlerischer Vielfalt. Eingeläutet durch die musikalische Eröffnung „Become Ocean“ am 7. September im Ulmer Münster schließt sich am 5. Oktober das 1. Philharmonische Konzert im CCU Ulm an, unter anderem mit „La Mer“, einmal in der Version von Claude Debussy, einmal in der Version von Paul Gilson. Das 2. Philharmonische Konzert am 29. November, ebenfalls im CCU, glänzt mit „Tempesta di mare“ von Joseph Haydn, „I hear the water dreaming“ von Tōru Takemitsu und weiteren Stücken, die Sie musikalisch in sonnige Gewässer entführen. Drei weitere Philharmonische Konzerte im Zeichen des Wassers folgen 2023.

### Publikumsliedling Tanztheater

Das Ensemble rund um den Direktor des Tanztheaters, Reiner Feistel, ist auf Erfolgskurs. Feistels getanzte Version von „Nussknacker und Mäusekönig“ nach einer Erzählung von E.T.A. Hoffmann wurde als beste Inszenierung in diesem Jahr via Publikumsabstimmung mit dem Theaterpreis Ulm ausgezeichnet. Im November und Dezember haben Sie noch an vier Abenden die Möglichkeit, die poetische



Das Jahr 2021 hatte viel Erfolgreiches zu bieten: Rigoletto und der Nussknacker-König

Erzählung zur Musik Tschaikowskys auf der Bühne zu bewundern. Die von den TänzerInnen selbst erarbeitete Miniaturen und Improvisationen unter dem Motto „Company in Motion“ wurden ebenso begeistert aufgenommen wie die „1. Ulmer Tanztheater Benefizgala“, deren Erlöse dem Mukoviszidose-Förderverein und der Stiftung Gänseblümchen zu Gute kamen. Beide Formate werden 2023 fortgeführt. Im Herbst dieses Jahres liegt jedoch zuerst eine Uraufführung am 21. Oktober an, die auf ebenso große Zustimmung stoßen dürfte: „Shakespeare 2.2: Macbeth & Othello“. Gemeinsam mit dem aus Island stammenden Tänzer und Choreografen Frank Fannar Pedersen entwirft Feistel ein kraftvolles Kammertanzstück, welches die menschlichen Abgründe und die innere Zerrissenheit der weltberühmten Figuren intensiv inszeniert.

### Feucht-fröhlich ins neue Jahr

Sie suchen nach etwas Besonderem, um den Jahreswechsel gebührend zu zelebrieren? Das Theater schickt mit zwei Silvestervorstellungen um 17 und 22 Uhr einen echten Klassiker der guten Laune auf die Bühne. Und zwar „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. Die meisterliche Operette handelt von aus dem Ruder gelaufenen Partys, Streichen, Techtelmechteln und Täuschungen aller Art. Hier knallen die Sektkorken (nicht nur) auf der Bühne und stimmen auf einen gleichfalls ausgelassenen wie stilvollen Silvesterabend ein. Wer an diesem Abend etwas anderes vorhat, hat bereits ab dem 2. Oktober, dem Tag der Premiere, an vielen Herbstabenden die Gelegenheit, diesen beliebten Klassiker auf der Bühne des Ulmer Theaters zu genießen. Denn Anlässe zum fröhlichen Anstoßen gibt es eigentlich immer... dwi ■

Bestattungsdienst  
**Baar**

**IHR BEGLEITER IM TRAUERFALL**

📍Ulm 📍Ulm-Wiblingen 📍Neu-Ulm 📍Nersingen 📍Illertissen

**RUHE UND IDYLLE IN DER NATUR**

Eine naturnahe Alternative zum städtischen Friedhof: Unter einem grünen Blätterdach bietet die Baumbestattung eine natürliche und würdevolle Umgebung für die Beisetzung der Verstorbenen. Der Aufenthalt in der Natur spendet Trost und Ruhe für Angehörige und Freunde.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern FriedWald und RuheForst bieten wir Ihnen deutschlandweit Friedwald- und Ruheforst-Standorte an und finden zusammen mit Ihnen den passenden Baum.

Wir beraten Sie gerne • Telefon: 0731 920550 • kontakt@baar-bestattungen.de • www.baar-bestattungen.de